

Phänomen Schuhe auf einer langen Wanderung

Es gibt zwei Arten Geschirr abzuwaschen, sagt der Zenmeister Thich Nhat Hanh. Die eine ist abzuwaschen, um sauberes Geschirr zu bekommen. Die andere ist abzuwaschen um abzuwaschen. So wird eine alltägliche Handlung zur Meditationsübung. Ähnlich geht es mir, wenn ich unterwegs meine »Tramper« putze. Es ist ein Ritual, bei dem es nicht darauf ankommt, ob die Schuhe nachher glänzen. Wichtiger ist mir der Moment des Innehaltens. Während ich geruhsam das Leder einfette, denke ich dankbar an den zurückgelegten Weg, staune, dass ich schon so weit gekommen bin und frage mich, wohin ich wohl noch gehen werde. Und ich freue mich einfach, dass es (sich) mit Waldviertlern so gut geht. Denn schließlich ist ein gutes Paar Schuhe für einen Wanderer so unentbehrlich wie ein Seidl Bier zum Gulasch. Rytz | Waldviertler-Verlosung auf www.rytz.at

Waldviertler®

Mit Woidviertler, i sog da's ehrlich,
Is's waundern einfoch unbeschwerlich,
Ob Wiesn, Woid, Stock oda Stan,
Es geht dahin wie von allan.
Und waunn's drauf aukummt – ohne Schmä –
Kaunnst sogar übers Wasser geh'.

RYTZ

